



Atak stellt in dieser Serie Comiclegenden, Illustratorenkollegen und Newcomer vor und malt sie – vielleicht für die Ewigkeit



ATAK ÜBER ROBERT STORM PETERSEN:

Geschmacksverwirrung

FOLGE 69

Jetzt wird es etwas anstrengend, wie bei Konzeptkunst so üblich: Die amerikanische Künstlergruppe »Paper Rad« widersetzt sich Sehgewohnheiten und hat mit naiv beseelter Comic-Nostalgie Erfolg

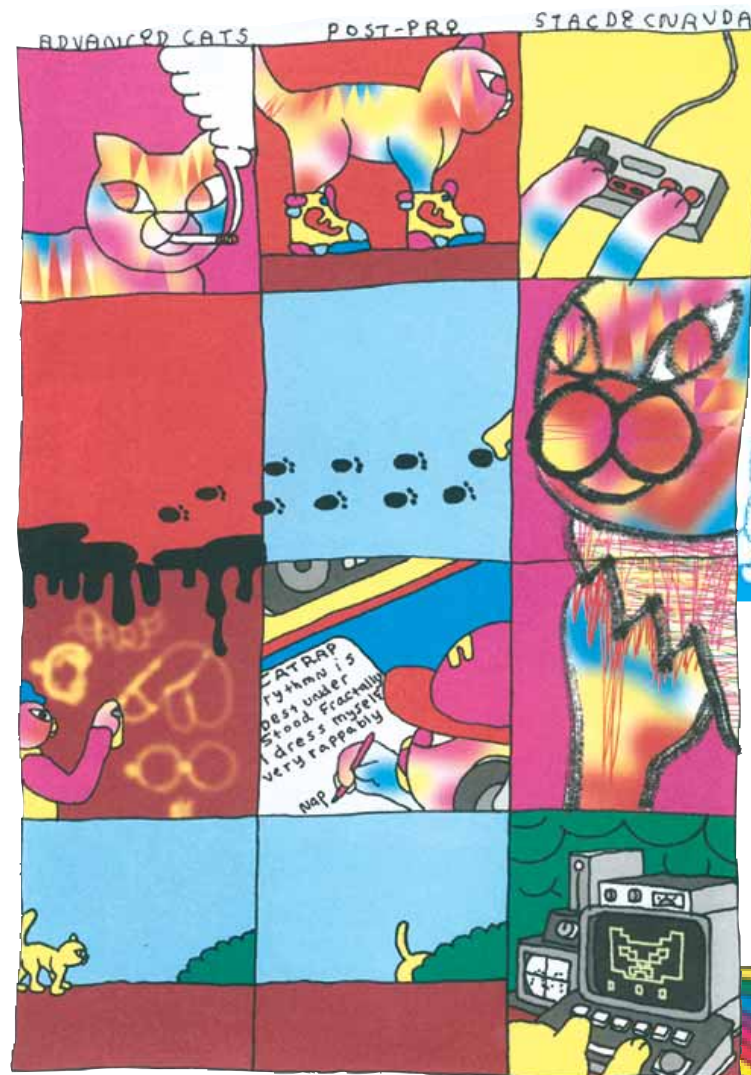
MEIN EINSTIEG IN DAS WERK des amerikanischen Künstlerkollektivs Paper Rad begann mit einem Schock. Beim Durchblättern einer internationalen Comic-Anthologie stolperte ich über einen farbtechnisch so aggressiven Beitrag, der mich abstieß. Er widersprach meinen Sehgewohnheiten. Nach der ersten Reaktion folgte die Suche nach einer Erklärung. Und damit geriet ich geradewegs in die Paper Rad-Falle. Denn der radikale Angriff auf die

Sinne ist das Konzept von Paper Rad. Inzwischen glaube ich, dass Paper Rad die derzeit interessanteste Plattform und Vereinigung für eine Auseinandersetzung von zeitgenössischer Kunst mit elektronischen Medien ist. Zum Künstlertrio aus Pittsburgh und Massachusetts gehören Jacob Ciocchi, Jessica Ciocchi und Ben Jones. Mit befreundeten Kollegen unterhalten sie ein weltweites Netzwerk und produzieren neben Comics und Illustratio-

COMEBACK
Schrill und munter recyceln die »Paper Rad«-Künstler alte Bekannte aus der Comicwelt



ABB.: MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER KÜNSTLER / DER VERLAGE



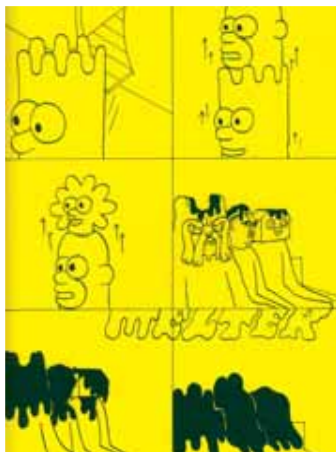
WILDER MIX
Diverse Stile und Techniken werden am Computer fröhlich vermengt, Formen und Rahmen lösen sich auf. Ergibt das alles nun eine universelle Ästhetik?

nen, Webseiten, vor allem aber auch Videokunst und Installationen für Galerien, Kunstmessen und Museen. Nebenher spielen sie bei unzähligen Musikbands mit und unterhalten mit dem Musiker und Künstler E*Rock das Plattenlabel Audio Dregs. Bekannt geworden sind sie durch ihre Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe Wyld File. Gemeinsam pro-

duzieren sie in Flash gepixelte Musikvideos für erfolgreiche Künstler wie Beck, The Gossip und Islands. Die formal an Spielhallen oder Computerspiele erinnernde und in fluoreszierenden Neonfarben gestalteten Filme sind typisch für den Stil der Gruppe. »Wir interessieren uns sehr für ganz spezielle Sparten der Popkultur und feinen Künste:

**SCHMELZE**

Wenn Philosophen zeichnen, kommt so etwas heraus: Alles zerfließt, geheimnisvolle Energien bestimmen oft die Bilder

**BILDBAND**

Ein großes Sammelalbum mit »Paper Rad«-Arbeiten erschien im New Yorker Ganzfeld-Verlag

psychedelische Animation, Pixelanimation, frühe Videospielstile, bestimmte Musikarten.«

Paper Rad ist auch der Versuch, die grafische Naivität und Seele in die digitale Computerästhetik zurückzuholen. In der heutigen Medienwelt, in der mit Hilfe von Programmen problemlos eine 3-D-Optik simuliert wird, bleibt nicht viel Freiraum für die Phantasie des Betrachters. In der Bilderwelt ist es ja ähnlich wie mit der Erotik. Gerade das Nichtgezeigte, das Verdeckte, regt die Vorstellung an.

Aber was passiert, wenn man mit einer visuellen Ästhetik aufwächst, die selbst kleinste Details, wie die lupenfeinen Katzenhaare von Garfield in hochmodellierten Realismus dargestellt? Paper Rad setzt der Perfektion einen schlaksig gekrakelten Garfield entgegen und zitiert noch viel mehr alte Bekannte aus unseren Kindheitstagen. Die kulturelle Mülltonne ist der Fundus für Paper Rad. Da treffen sich an der Ecke des Häuserblocks Gonzo aus der Muppet Show, der Außerirdische Alf, der kleine Troll mit der pinkfarbigen Struwelpeter-Mähne oder die biegsame Pop-Art-Ikone Gumby. Gemeinsam erleben sie alltägliche Abenteuer. Ungeschnitten, unzensiert und ungeglättet. Dargestellt in einer Anti-Ästhetik. Als simple Atari-Punk-Form. Das Prinzip der dänischen Dogma-Filmemacherbewegung wird kurzerhand als »Dogman 99« übernommen und direkt in der Computergrafik angewendet. Also keine Nachbesserungen oder Retusche, keine Scans, ausschließliche Verwendung reiner RGB-Farben, grob-klobige Pixel sowie offensichtlicher Mangel beim Ausarbeiten von Details sind erwünscht.

Vielleicht gehören die Künstler von Paper Rad momentan zu den Pionieren der digitalen Illustration, weil sich ihre Produkte eben nicht von der Technologie steuern lassen. ■

Weitere Infos: www.paperrad.org

